



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
17. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**17/5756**

A09

21. September 2021

Seite 1 von 6

Telefon 0211 871-2638

Telefax 0211 871-

für die Mitglieder  
des Innenausschusses

**Sitzung des Innenausschusses am 23.09.2021**  
**Antrag der Fraktion der AfD vom 13.09.2021 „Ausbeutung und Sklaverei - Menschenhandel in Deutschland 2020 ff.“.**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags übersende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Ausbeutung und Sklaverei - Menschenhandel in Deutschland 2020 ff.“.

Mit freundlichen Grüßen

  
Herbert Reul

Dienstgebäude:  
Friedrichstr. 62-80  
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:  
Fürstenwall 129  
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@im.nrw.de  
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,  
836, U71, U72, U73, U83  
Haltestelle: Kirchplatz



**Schriftlicher Bericht**  
**des Ministers des Innern**  
**für die Sitzung des Innenausschusses am 23.09.2021**  
**zu dem Tagesordnungspunkt**  
**„Ausbeutung und Sklaverei - Menschenhandel in**  
**Deutschland 2020 ff.“.**

Antrag der Fraktion der AfD vom 13.09.2021

Im Jahr 2020 meldeten die Kreispolizeibehörden 243 (2019: 565) Kontrollmaßnahmen an das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen (NRW), darunter 190 (2019: 453) eigeninitiierte Kontrollen und 53 (2019: 112) Beteiligungen an Kontrollen anderer Behörden. Die reduzierte Anzahl der Kontrollmaßnahmen im Jahr 2020 resultiert aus der pandemiebedingten Schließung der Bordellbetriebe.

Die Zahl der geführten Ermittlungsverfahren generiert sich aus den Meldungen der Kreispolizeibehörden, die nach bundesweit einheitlichen Standards erfolgen und Grundlage des vom LKA NRW erstellten jährlichen Landeslagebilds „Menschenhandel und Ausbeutung“ sind.

Diese Datenbasis lässt keinen Rückschluss von Kontrollmaßnahmen auf daraus resultierende Ermittlungsverfahren zu. Dies würde eine händische Auswertung sämtlicher in Betracht kommender Verfahrensakte erfordern, die mit vertretbarem Aufwand in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu leisten ist.

Gleiches gilt für die Beantwortung der Fragen zu Vornamen und Vorstrafen der Tatverdächtigen, deren sonstigen polizeilichen Erkenntnisse sowie bezüglich des Ortes der Kontrollmaßnahme.

Im Berichtsjahr 2020 ist die Zahl der Ermittlungsverfahren im Vergleich zum Vorjahr auf 106 gestiegen (2019: 96). Von den 106 Straftaten sind 94 (2019: 96) dem Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung, sechs (2019: 0) dem Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung und weitere sechs (2019: 0) dem Menschenhandel zu einem anderen Zweck zuzuordnen.

Straftatbestand	Verfahren 2019	Verfahren 2020
§ 180 (1-2) Strafgesetzbuch (StGB): Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	9	13
§ 180a (1-2) StGB: Ausbeutung von Prostituierten	7	4



§ 181a StGB: Zuhälterei	14	20
§ 182 (2) StGB: Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	1	1
§ 232 StGB: Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	2	4
§ 232 (1-4) StGB: Menschenhandel (neues Recht seit 2017)	30	24
§ 232a (1-6) StGB: Zwangsprostitution (neues Recht seit 2017)	30	30
§ 233 (1-5) StGB: Ausbeutung der Arbeitskraft	0	5
§ 233a StGB: Ausbeutung mit Freiheitsberaubung	3	0
§ 235 (4) Nr. 2 StGB: Entziehung Minderjähriger	0	1
§ 237 (1-4) StGB: Zwangsheirat	0	4

Für das Berichtsjahr 2020 wurden insgesamt 150 (2019: 150) Tatverdächtige erfasst.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Nationalitäten der Tatverdächtigen für die Jahre 2019 und 2020 dar:

Staatsangehörigkeit	2019	2020
deutsch	50	43
rumänisch	28	11
bulgarisch	11	22
türkisch	8	21
chinesisch	7	1
iranisch	0	1
guineisch	1	0
ungarisch	0	1
kosovarisch	0	3
bosnisch-herzegowinisch	1	4
albanisch	0	2
brasilianisch	0	1
serbisch	4	10
italienisch	1	1
libanesisch	1	1
marokkanisch	0	1
niederländisch	2	1
slowakisch	0	1
nigerianisch	4	4
thailändisch	3	0
kroatisch	2	0



mazedonisch	1	0
montenegrinisch	1	0
slowenisch	1	0
syrisch	0	2
tschechisch	2	0
sri-lankisch	0	1
unbekannt	22	18

In den im Jahr 2020 bekannt gewordenen Ermittlungsverfahren des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung wurden insgesamt 113 Opfer (2019: 113) erfasst, deren Altersklassen sich wie folgt darstellen:

Altersklasse	2019	2020
0-13 Jahre	0	0
14-17 Jahre	28	23
18-20 Jahre	32	28
21-24 Jahre	18	18
25-35 Jahre	21	29
36-60 Jahre	12	9
Alter unbekannt	2	6

Die Staatsangehörigkeiten der Opfer stellen sich wie folgt dar:

Staatsangehörigkeit	2019	2020
deutsch	40	41
rumänisch	34	14
bulgarisch	9	12
nigerianisch	6	5
chinesisch	2	6
iranisch	0	5
guineisch	8	4
ungarisch	0	3
kosovarisch	1	2
serbisch	3	2
afghanisch	1	1
albanisch	0	1
angolanisch	0	1
brasilianisch	0	1
gambisch	0	1
ghanaisch	0	1
indisch	0	1
irakisch	0	1
kirgisisch	0	1
kongolesisch	0	1



Der Minister

Seite 5 von 6

moldawisch	0	1
norwegisch	0	1
peruanisch	0	1
russisch	0	1
senegalesisch	0	1
slowakisch	0	1
slowenisch	0	1
türkisch	1	1
venezolanisch	0	1
kamerunisch	2	0
thailändisch	1	0
chilenisch	1	0
litauisch	1	0
ugandisch	1	0
kosovarisch	1	0
niederländisch	1	0

Für das Jahr 2021 liegen zum jetzigen Zeitpunkt keine qualitätsgesicherten Daten vor.

Das Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen hat mit Schreiben vom 16.09.2021 folgende Informationen zur Verfügung gestellt:

*„Zu einem Bericht der Landesregierung zu dem o. g. TOP vermag ich nicht beizutragen.“*

*Die Geschäftsstatistik der Staatsanwaltschaften erfasst Verfahren allein nach Sachgebietschlüsseln und nicht nach einzelnen Delikten. Aus den Justizstatistiken ergeben sich ebenfalls keine Kenntnisse über Merkmale von Straftaten zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung. Daten zur Beantwortung der Fragen 2. und 3. liegen dem Ministerium der Justiz daher nicht vor. Sie können innerhalb der zur Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit und mit einem für die Strafrechtspflege vertretbaren Aufwand händisch nicht erhoben und ausgewertet werden.“*

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit Schreiben vom 16.09.2021 folgende Informationen mit:

*„Dem MHKBG liegen keine Erkenntnisse vor, die über die im Zuständigkeitsbereich des IM liegenden Kriminalitätsstatistiken zu den Merkmalen der Opfer von Straftaten zum Zweck der sexuellen Ausbeutung hinsichtlich der Altersklassen und Nationalität hinausgehen.“*



Der Minister

*Wir verweisen auf den neuesten Bericht der Landesregierung zur „Aktuelle[n] Entwicklung der Loverboy-Methode“ vom 25. August 2021, Landtags-Vorlage 17/5559 (Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung), der dem Ausschuss für Frauen und Gleichstellung vorgelegt wurde.“*

Seite 6 von 6